

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

7. Das Fichtennadelbad und dessen Heilwirkung.

Es wird bereitet, indem man dem Süßwasser- oder je nach den indiv. Verhältnissen auch dem Soolbade eine Abkochung von Fichtennadeln und ihrer Sprossen in der Gabe von 1—3 Eimern zusetzt. Die Brühe selbst besitzt eine rothbraune Farbe, einen harzig-aromatischen Geruch und einen etwas bitter adstringirenden Geschmack. — Das Bad wirkt durch die in der balsam. Flüssigkeit enthaltenen Stoffe (Ameisensäure, äther. Oel, Gerbestoff, harzige Substanzen) auf eine erregende und stärkende Weise und findet seine Anwendung insbesondere bei schlaffen, lymphatischen Organismen, die an skrophulösen-gichtischrheumatischen Affektionen oder an Schleimflüssen leiden. Auch ist die Einleitung zu Fichtennadeldunstbädern getroffen.

8. Die Unterstützungsmittel der Cur. Hieher gehören insbesondere: *a)* die *Bergsalzschwefelquelle* (im Ischler Salzberge) mit Nutzen angewandt als Zusatz zum Bade (1—2 Eimern bei erstarrenden rheumatischen Exsudaten; *b)* ein *eisenhaltiges Moorwasser*, als Zusatz zum Bade (1—2 Eimern) bei anämisch-chlorotischen Kranken; *c)* frisch bereitete *Pflanzensäfte* so wie die vielen immer vorrätigen *Mineralwässer*, für deren spec. Auswahl natürlich nur der spec. Krankheitsfall entscheidend sein kann; *d)* die *aromatischen Walderdbeeren*, die, den ganzen Sommer hindurch zu haben, methodisch genossen ein vortreffliches diätetisches Mittel bei Arthritikern so wie bei Unterleibsstauungen abgeben; *e)* die *Turn-, Kaltbad- und Schwimmanstalt*, deren öfterer Besuch in Verbindung mit *vieler Bewegung* in freier Luft nur zur Stärkung des Betreffenden beitragen wird.

